



www.frazr.de: Was macht Deutschland gerade?

- **Freunde den ganzen Tag auf dem Laufenden halten, immer und überall**
- **10.000 neue Nutzer in der ersten Woche**

Berlin, 12. April 2007 – „Was machst Du?“ – mit dieser Frage trifft www.frazr.de genau ins Herz des nächsten großen Internet-Trends. Was in den USA mit „Twitter“ schon Kult ist, schwappt jetzt mit Macht nach Deutschland über: Man wird zum „Frazer“ und gibt immer und überall Auskunft darüber, womit man gerade beschäftigt ist. In den USA hat „Twitter“ längst die Bedeutung von „Second Life“ als Trendthema Nummer 1 überholt und nun hatte „Frazr“ auch in Deutschland mit 10.000 neuen Nutzern in der ersten Woche einen fulminanten Start.

„Frazern“ geht schnell: Per Web, im Blog und auch via Handy teilt man kurz und bündig seinen Freunden und der ganzen Welt mit, womit man sich gerade beschäftigt. „Bin auf der Piste“, „treffe gleich meinen neuen Dreamboy“ oder „geh jetzt schlafen“ – es gibt immer etwas zu sagen. Mitmachen ist kostenlos: Einfach unter www.frazr.de anmelden und schon hat man Tausende von „Frazern“ als Freunde, die einen im wahrsten Sinne des Wortes den ganzen Tag über begleiten. Ähnlich wie beim simsen per Handy stehen maximal 150 Zeichen pro „Frazr-Nachricht“ zur Verfügung. Gefragt sind also kurze, offene und ehrliche Angaben zum eigenen Tagesablauf, keine langatmigen Romane.

Woher dieser neue Hype kommt, lässt sich nur spekulieren. In den USA wird der Trend auf den Politiker John Edwards aus North Carolina zurückgeführt. Er wollte bei der letzten US-Präsidentschaftswahl Vizepräsident an der Seite von John Kerry werden. Jetzt bringt er sich für die nächste Wahl mit der Frage „Was machst Du?“ in Stellung und gibt im Minutentakt Auskunft über sein Treiben. Diese unmittelbare Nähe zu seinem Alltag könnte ihm die nötigen Wählerstimmen verschaffen, die er diesmal für den Erfolg benötigt. Ob Angela Merkel, die bekanntlich als erste Regierungschefin weltweit einen Podcast herausgegeben hat, auch schon per „Frazr“ auf Stimmenfang für die nächste Wahl geht, ist nicht bekannt.

Der normale „Frazer“ will über www.frazr.de nicht gewählt werden, sondern sucht den stetigen Kontakt zu einem immer weiter wachsenden Freundeskreis. Im Grunde funktioniert www.frazr.de ähnlich wie ein Blog. Aber durch die Fokussierung auf die Frage „Was machst Du?“ und die Begrenzung auf SMS-Länge ist „Frazern“ viel schneller, kontaktfreudiger und letztlich spannender als herkömmliches Blogging.

Über Frazr: Die von Kay Kühne, Alexander Drusio, Moritz Hohl und Veit Kühne ins Leben gerufene Seite www.frazr.de soll die Verbindung zwischen Menschen im Alltag verstärken. Dies wird durch den einfach zu bedienenden Nachrichtendienst „Frazr“ ermöglicht: Ein „Frazer“ hat Freunde, die ihn – oder sie – den ganzen Tag lang begleiten, indem man sich gegenseitig kurz und knapp auf dem Laufenden hält, was man gerade macht.

Medienkontakt: Miriam Rupp | E-Mail frazr@piabo.net | Telefon +49.30.40042888